

Die
H O O U
an der TUHH

HOOU an der TU Hamburg 2025

Erfahrungen und Erfolge

Auch 2025 beeindruckte die Vielfalt der geförderten HOOU-Projekte: Ein Brettspiel zum Klimawandel, Angebote zur persönlichen News-Life-Balance, Formate zur Kommunikation bei Nischenthemen und alles begleitet von kurzen Einblicken im Format „Wissenschaft kurz erklärt“. Erstmals wirkten zudem Journalist*innen im Rahmen des „Journalist in Residence“-Programms zwischen Hamburg Media School (HMS) und HOOU an der TU Hamburg an der Erstellung der Formate mit.

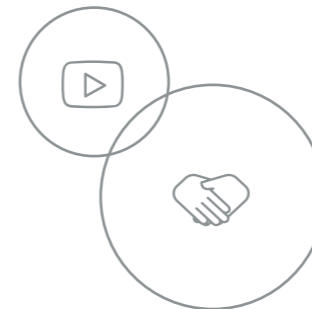
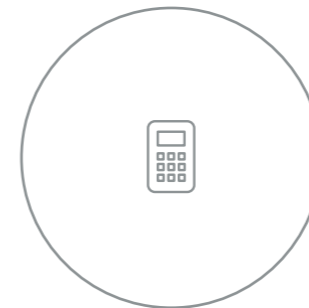
Die Projekte des Förderjahres 2025 orientierten sich an vier Leitideen:

- **Künstliche Intelligenz:** kreative und gesellschaftsrelevante Perspektiven auf den Megatrend KI.

- **Nachhaltigkeit:** neu denken von ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen der eigenen Fachdisziplin.
- **Perspektivwechsel durch heterogene Kooperationen:** die Zusammenarbeit zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Profession und Lebenswelt soll in den Fokus gerückt werden.
- **Remix:** bestehende Lerninhalte im Jubiläumsjahr der HOOU kreativ weiterzudenken und neu zu kombinieren.

Auf den folgenden Seiten erwarten Sie Einblicke in die Projektergebnisse.

Viel Freude beim Stöbern!



HOOU an der TU Hamburg

	Seite
— Erfahrungen und Erfolge 2025	2
— Das HOOU-Team	4
— Bildungsformate	6

Projekte 2025

— Agents of Change	8
— AI for APA	10
— Comm.Unity	12
— good soil, good future	14
— Making of Klimaparlament	16
— Mechanik hautnah	18
— News-Life-Balance	20
— WATTwanderungen in Hamburg	22
— WissensWerkstatt	24

Mehr von der HOOU an der TU Hamburg

— Jubiläum: 10 Jahre HOOU	26
— Weitere Veranstaltungen	28
— Ein Blick ins Jahr 2026	30



Das HOOU-Team

am Institut für Technische Bildung
und Hochschuldidaktik

Die HOOU an der TU Hamburg widmet sich schwerpunktmäßig der Erforschung und Weiterentwicklung von Lehren und Lernen im digitalen Wandel sowie der Frage, wie Wissenschaft erlebbar gemacht werden kann. Lehrende der TU Hamburg werden darin bestärkt, methodisch, didaktisch und sozial neue Wege zu gehen und innovative Lernansätze in den regulären Lehrbetrieb zu integrieren. Darüber hinaus hat sich die HOOU an der TU Hamburg als wichtige Anlaufstelle und Plattform etabliert, die Wissenschaft nach

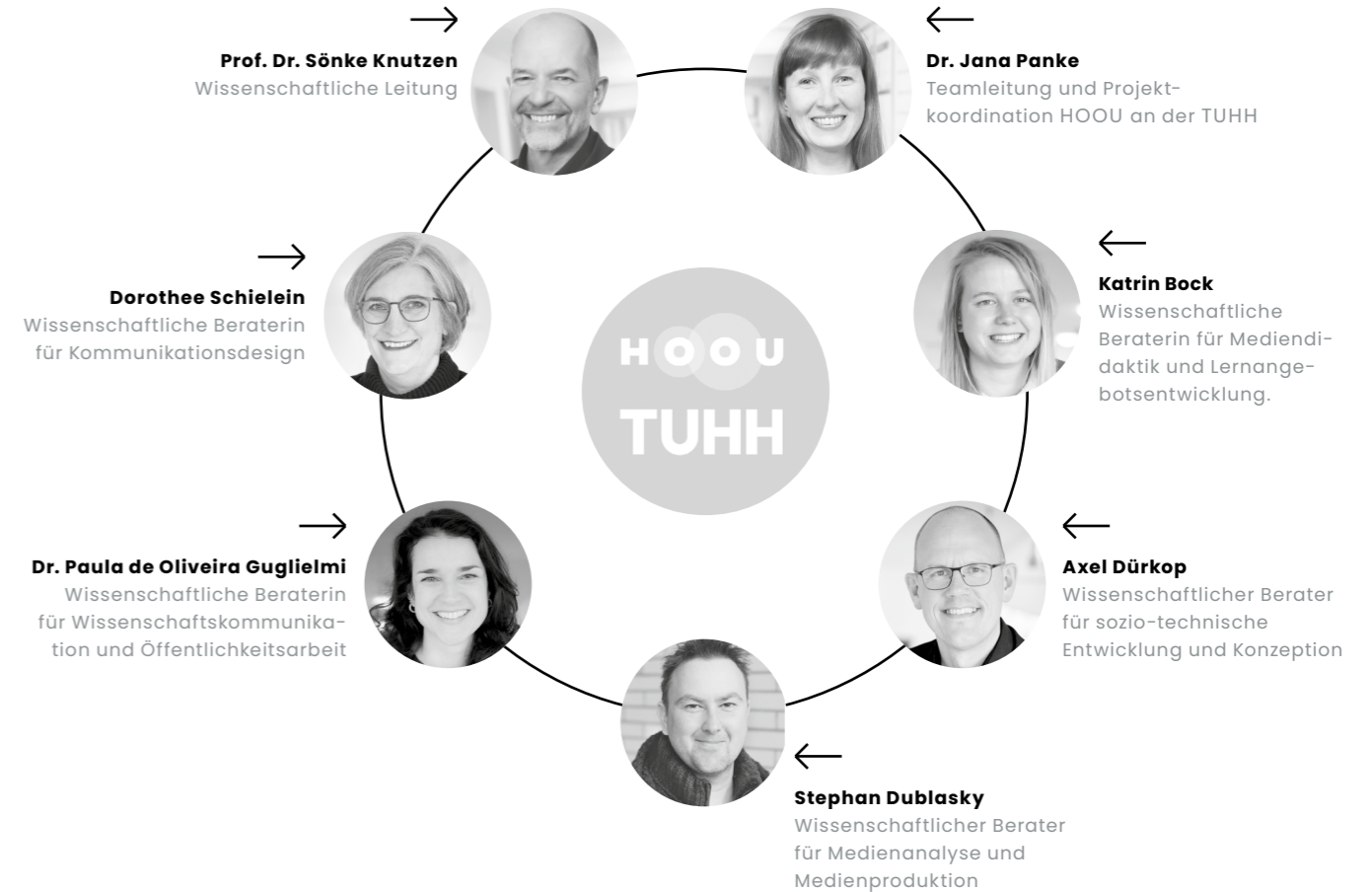
außen sichtbar macht. Partizipative Formate, die den Austausch zwischen Forschenden und der Gesellschaft fördern, werden gezielt entwickelt, unterstützt und auf ihre Wirksamkeit hin untersucht. Durch begleitende Workshops und die enge Betreuung ihrer Projekte werden Wissenschaftler*innen dabei unterstützt, ihre Arbeit verständlicher und für ein breites Publikum zugänglicher zu gestalten. Bei Fragen kontaktieren Sie das Team der HOOU an der TU Hamburg unter:

hoou@tuhh.de



Der Text dieser Publikation ist unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0) veröffentlicht. Ausgenommen von dieser Lizenz sind alle Icons, Grafiken, Fotos und Logos.

Fotos: Stephan Dublasky, Verena Brüning, Mareike Brugger, Dorothee Schielein



Bildungsformate der HOOU an der TU Hamburg

Im Jahr 2025 haben acht HOOU-Projekte ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei sind abwechslungsreiche Lernangebote, kreative Veranstaltungskonzepte, spannende Kooperationen und zahlreiche neue Erkenntnisse entstanden. Die Bandbreite der umgesetzten Formate reicht von digitalen Angeboten auf der HOOU-Plattform, die eigenständiges Lernen unterstützen, bis hin zu Formaten, die das Lernen miteinander im realen Raum in den Mittelpunkt stellen. Im Folgenden geben wir einen kurzen Einblick, auf welche Weise unsere Projekte ihr Wissen weitergegeben haben:

Digitale Lernangebote

Die Projekte übersetzen ihre Inhalte und gewonnenen Erkenntnisse in digitale Lernangebote, die gezielt auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet sind. Mit interaktiven Elementen und dem Einsatz unterschiedlicher Medien tauchen Lernende tief in die jeweiligen Themen ein, erschließen sich relevante Lernziele und erkennen die gesellschaftliche wie persönliche Bedeutung der behandelten Inhalte. Im Jahr 2025 wurden acht unterschiedliche Lernangebote in Form von Moodle-Kursen entwickelt und auf der HOOU-Plattform veröffentlicht.

Bildungserlebnisse analog

Um Wissen auch jenseits der HOOU-Plattform in die Gesellschaft zu tragen, den Austausch anzuregen und gemeinsames Lernen zu ermöglichen, haben die Projekte im Jahr 2025 analoge Bildungsformate entwickelt und durchgeführt. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, sowohl an der TU Hamburg als auch darüber hinaus, haben die Projekte ihre Themen vorgestellt und Räume für Begegnung und Diskussion geschaffen.

Wissenschaft kurz erklärt

Mit dem Format „Wissenschaft kurz erklärt“ wird ein besonders unkomplizierter Zugang zu den Projektthemen geschaffen. Komplexe Inhalte werden so aufbereitet, dass sie für alle, die ein Thema neugierig macht, schnell und mühelos verständlich sind. Das Format kann als kompakter Einstieg in ein umfangreicheres Lernangebot dienen oder einzelne Fragestellungen gezielt in den Fokus rücken. Veröffentlicht wird „Wissenschaft kurz erklärt“ als Informationsangebot auf der HOOU-Plattform.

Agents of Change

In „Agents of Change“ übernehmen Lernende die Rolle des Beobachter-Aliens „Observer“ und erforschen im virtuellen Labor mit der „Agents of Change“-Simulation das Wegwerfverhalten von Menschen. Wissenschaftlich fundiert und mit praxisnahen Beispielen erhalten Lernende Tipps, um erworbenes Wissen in den Alltag zu übertragen und nachhaltiges Verhalten zu fördern. Für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren.

Was und wie lernt man?

In diesem interaktiven Kurs lernen Teilnehmende, die „Agents of Change“-Simulation sicher zu bedienen und als stille Beobachter Experimente im Simulations-Labor durchzuführen. Zudem entwickeln sie eigene Versuchspläne, um das Vermüllungsproblem zu erforschen. Am Kursende wissen sie, wie sie selbst zu „Agents of Change“ werden können.

Institut für Controlling und Simulation
Antragsteller: Prof. Dr. Matthias Meyer und Christian Stindt
Mitarbeitende: Alexandra Eckert und Ariel Jeremy Wowor
Förderzeitraum: 01.01. – 31.12.2025



Bildungserlebnisse analog

- 06.2025: Posterpräsentation „Social Sustainability Simulation – S3“, vorgestellt auf dem 1st Annual Meeting of the United Nations University Hubs 2025 (DOI: 10.15480/882.16015)
- 11.2025: Ein Projekt-Preview für Studierende der TU Hamburg, das ihnen Einblicke in die professionelle Simulationsforschung gibt.

Wissenschaft kurz erklärt



Die Lernenden erfahren, wie die agentenbasierte Simulation „Agents of Change“ aufgebaut ist und warum Simulationen eine wertvolle wissenschaftliche Methode sind, um komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge zu untersuchen.

→
Gesellschaftliche Normen und Vermüllung: der Zusammenhang wird in der „Agents of Change“ Simulation virtuell erlebbar gemacht.

Simu-
lation gesell-
schaftliche
Normen

←
Alien als
Observer

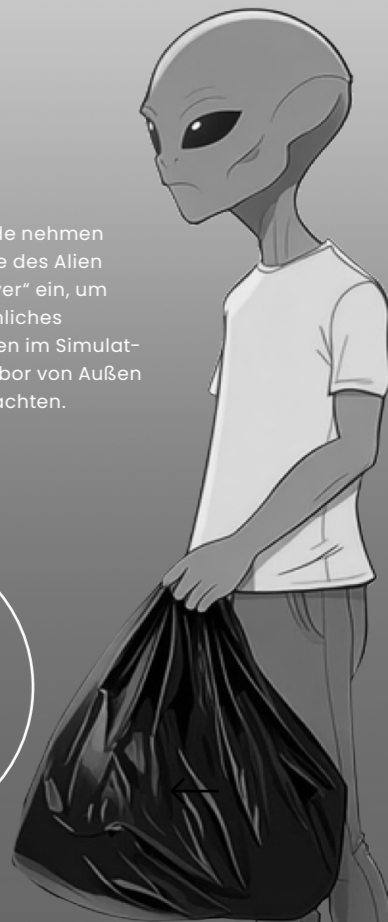
Lernende nehmen die Rolle des Alien „Observer“ ein, um menschliches Verhalten im Simulations-Labor von Außen zu betrachten.

Einblicke in
die Forschung

Nützliche Tipps
als Vorbild für mehr
Sauberkeit. →

Tipps
zur Müllver-
meidung

↑
Wie arbeiten Simulationsforscher*innen?
Drei Schritt-für-Schritt Anleitungen zum Selbermachen.



AI for Autonomous Particle Accelerators

„AI for Autonomous Particle Accelerators“ ist ein Simulator eines hochmodernen Teilchenbeschleunigers. Anstelle der zahlreichen Einstellungen, die bei dem analogen Teilchenbeschleuniger im Forschungszentrum DESY erforderlich sind, können mit dem Programm Simulationen mit nur fünf digitalen Magneten gesteuert werden. Dadurch können physikalische Experimente kostengünstiger durchgeführt werden und sind zudem für Studierende und eine interessierte Öffentlichkeit zugänglich.

Was und wie lernt man?

In diesem Lernangebot lernen die Teilnehmenden die Arbeit der Operator*innen von Teilchenbeschleunigern kennen und erfahren dabei etwas über die Geschichte und die bahnbrechende Forschung, die an diesen Anlagen betrieben wird.

Institut für Regelungstechnik
Antragstellerin: Prof. Dr. Annika Eichler
Mitarbeitende: Jan Kaiser, Dr. Christian Contreras-Campana, Leon Schlegel
Förderzeitraum: 01.01. – 31.12.2025



Durch eigenes Ausprobieren erlebt man, wie anspruchsvoll die Arbeit ist, und kann nachvollziehen, warum heutzutage KI eingesetzt wird, um die Operator*innen zu unterstützen.

Bildungserlebnis analog

Auf der Konferenz „Reinforcement Learning for Autonomous Accelerators“ (RL4AA'25) wurde die interaktive 3D-Kontrollaufgabe im Hackathon verwendet, um 70 Teilnehmenden die Aufgabe zu veranschaulichen.

Wissenschaft kurz erklärt

Das Lernangebot versetzt die Lernenden in die spannende Rolle eines Operators oder einer Operatorin eines Teilchenbeschleunigers. In wenigen Schritten können sie das Prinzip eines physikalischen Experiments mithilfe der Simulation selbst durchführen.

70 Teilnehmende der Konferenz

70 Teilnehmende der Konferenz RL4AA'25 konnten die interaktive 3D Kontrollaufgabe als Beta-Testende testen.

Technisch-herausfordernde Umsetzung: Einbinden einer interaktiven 3D-Visualisierung in Moodle.

3D-Visualisierung

Nur 5 Einstellparameter statt Tausende

Um mit dem Simulator ein Ergebnis zu erhalten, müssen nur fünf Magnete eingestellt werden. Im Unterschied dazu müssen beim XFEL-Beschleuniger mehrere tausend Kontrollparameter berücksichtigt werden.



Comm.Unity

Wie lassen sich durch bessere Kommunikation mehr Menschen für Diversität begeistern? „Comm.Unity“ verbindet Grundlagen zu Diversity, Equity and Inclusion (DEI), Unconscious Bias und Kommunikationsprinzipien – und macht sie durch zwei eigene Experimente an der TU Hamburg erlebbar.

Was und wie lernt man?

Das Lernangebot verbindet Theorie und Praxis: Pop-Art-Visualisierungen, interaktive Elemente, Reflexionsfragen und zwei Experimente an der TU Hamburg machen Wissen, Selbstreflexion und konkrete Anwendungsimpulse erlebbar.

Institut für Organizational Design & Collaboration

Antragsteller:

Prof. Dr. Tim Schweisfurth

Mitarbeitende: Melanie Bock, Stabsstelle Gleichstellung

Förderzeitraum: 01.01. – 31.12.2025



Bildungserlebnis analog

„Comm.Unity“ begleitete drei Veranstaltungen der Stabsstelle Gleichstellung: eine Einführung in DEI-Konzepte, eine hybride Veranstaltung zu Queerfeindlichkeit und Antifeminismus zur Pride Week sowie einen Impro-Theaterabend zu Gleichstellung und Machtmomenten.

Wissenschaft kurz erklärt



Ein Podcast mit Diversitätstrainerin Kirstin Hahne beleuchtet Unconscious Bias anhand alltagsnaher Beispiele. Ergänzend können Lernende mit dem Implicit Association Test (IAT) eigene unbewusste Muster erkunden.

Abbildung: Melanie Bock mit der KI von <https://www.canva.com/>

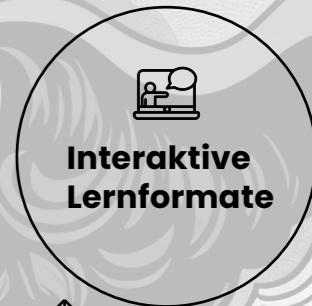
Zwei Experimente an der TU Hamburg zeigen realitätsnah, welche Kommunikationswege und -formen Menschen tatsächlich erreichen.



Das Lernangebot vermittelt verständlich die Grundlagen zu Unconscious Bias, sozialer Identität und Kommunikation.



Die Module liefern konkrete Analysewerkzeuge, mit denen Kommunikationsstrategien in Organisationen direkt verbessert werden können.



Branching-Szenarien, Reflexionsübungen und die praktischen Experimente ermöglichen ein interaktives Lern-Erlebnis.

good soil, good future

In „good soil, good future“ wird erklärt, warum gesunde Böden wichtig sind. Außerdem wird gezeigt, welche Faktoren den Boden beeinflussen und wie man sie verbessern kann, damit er gesund und fruchtbar bleibt. Das Lernangebot richtet sich an Landwirt*innen, Hobbygärtner*innen und alle Personen, die sich für gesunde Böden und nachhaltige Bodenbewirtschaftung interessieren.

Was und wie lernt man?

Man lernt, welche Bodeneigenschaften besonders wichtig sind, was sie bedeuten und wie man sie messen kann. Dies geschieht spielerisch über eine Game-Map mit multimedialen Inhalten wie z. B. Videos. Anschließend vermittelt ein Handbuch Praktiken der regenerativen Landwirtschaft, mit denen sich die Bodeneigenschaften verbessern lassen.

Institut für Wasserressourcen und
Wasserversorgung
Antragstellerin: Prof. Dr. Ina Körner
Mitarbeitende: Carla Orozco Garcia,
Jana Rose
Förderzeitraum: 01.01. – 31.12.2025



Bildungserlebnis analog

Das Projekt wurde in drei Veranstaltungen präsentiert: bei der Landwirtschaftskammer NRW, beim Bodentag und bei der Beiratssitzung des Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura in Bayern. In allen Veranstaltungen wurden Teile des Lernangebots vorgestellt, um das Projekt bekannt zu machen und Feedback von den Teilnehmenden zu erhalten.

Wissenschaft kurz erklärt



In dem Podcast wird der Zusammenhang zwischen gesundem Boden und sauberem Trinkwasser erklärt, warum beide als Einheit betrachtet werden sollten und was man tun kann, damit Böden lebendig bleiben und unser Trinkwasser geschützt wird.

Abbildung: Anne Gebhardt und Dorothee Schielein

Ein Handbuch mit prakti- schen Tipps

Ein Handbuch mit praktischen Tipps aus der regenerativen Landwirtschaft zur Verbesserung des Bodens.

Spielerisch können die Lernenden die physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften des Bodens in interaktiven Phasen erlernen.

Drei Game- Maps

Eine virtuelle Tour des Versuchsfelds mit sieben Videos, die verschiedene Maßnahmen und Bodenparameter vor Ort zeigen.

Eine virtuelle Tour mit sieben Videos

Neun Metho- denvideos

Schritt für Schritt zeigen die neun Methodenvideos, wie unterschiedliche Bodeneigenschaften gemessen werden.

Das „Klimaparlament sämtlicher Wesen und Unwesen“ lädt alle ab zehn Jahren ein, als Botschafter*innen mehr-als-menschlicher Wesen klimabezogene Konflikte aus neuen Perspektiven zu betrachten und die Mitwelt bewusster in ihr Handeln einzubeziehen.

Was und wie lernt man?

Die Regeln und wie die Teilnehmenden sich in andere Wesen hineinfühlen können, sowie der Ablauf der gemeinsamen Diskussion werden Schritt für Schritt im „Klimaparlament“-Spiel erklärt. Es hilft Spielleiter*innen bei der Vorbereitung, aber auch Gruppen, die das Spiel einfach zusammen ausprobieren und nach ihren Wünschen anpassen möchten.

Institut für Circular Resource Engineering and Management
Antragstellerin: Prof. Dr. Kerstin Kuchta
Mitarbeitende: Annette Haunschild, Judith Henning, Amelie Hensel, Steffen (&) Lars Popp und Christoph Rothmeier
Förderzeitraum: 01.01. – 31.12.2025



Bildungserlebnisse analog

In drei Testspielen und einem Workshop überzeugten Perspektivwechsel, Empathie, spielerischer Umgang und Improvisation. Schnell entstand vielfältiges Wissen über die Un:Wesen. Die lebendigen Kurzvorträge boten spannende Infos und berührten emotional.

Wissenschaft kurz erklärt


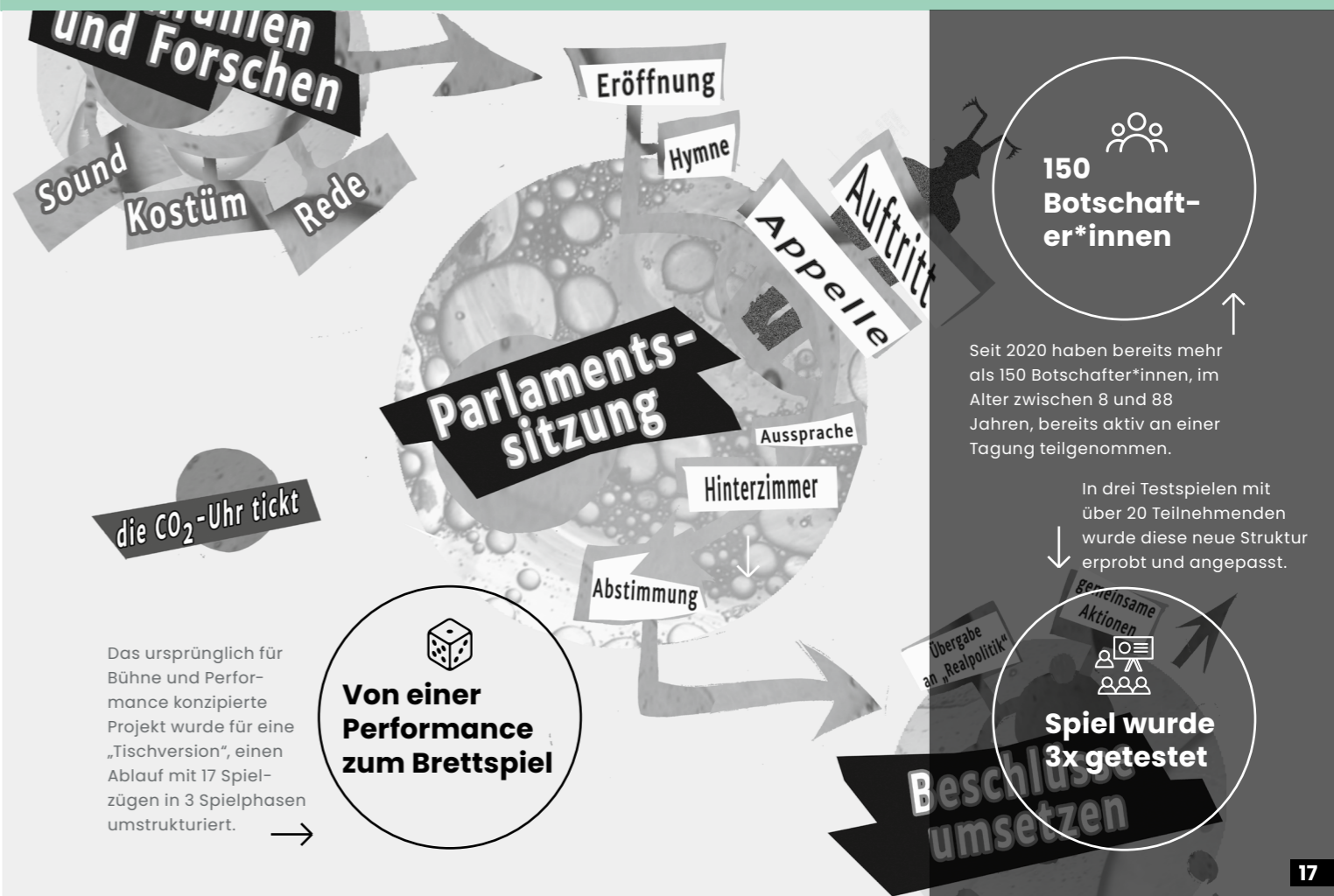
 Das Video zeigt Phasen des „Klimaparlament“-Spiels und den Weg zu empathischen Botschafter*innen. Es verdeutlicht, dass Politik für alle möglich ist – als spannende Herausforderung mit Spaß, Erkenntnis und gesellschaftlichem Engagement.

Abbildung: Christoph Rothmeier



Mechanik hautnah

Strukturmechanik im Leichtbau
Antragsteller: Prof. Dr. Benedikt Kriegesmann
Mitarbeiterin: Dr. Johanna Peters
Förderzeitraum: 01.01. – 31.12.2025



„Mechanik hautnah“ vermittelt die Inhalte des Teilgebiets Statik auf anschauliche Weise mit Experimenten, die Lernende selbst mit Alltagsgegenständen durchführen können. Mathematische Grundlagen werden praxisnah erklärt. Das Angebot ist in die TU-Regellehre integriert (Repetitorium „Technische Mechanik I“) und eignet sich auch als Selbstlernmodul.

Was und wie lernt man?

Das Lernangebot richtet sich an Studierende der Ingenieurwissenschaften, die die Veranstaltung „Technische Mechanik“ in ihrem Lehrplan haben. Es eignet sich auch für alle Interessierten, die sich ein grundlegendes Wissen zu einzelnen Gebieten der Statik aneignen wollen.

Bildungserlebnisse analog

„Mechanik hautnah“ wird vor allem von Interessierten besucht, die über ein Studium an der TU Hamburg nachdenken. Darüber hinaus wird es von den Studierenden als wöchentliche Übung und Klausurvorbereitung genutzt.

Wissenschaft kurz erklärt

Ohne Reibung funktioniert vieles nicht. Das Lernangebot „Reibung – Kraft mit großer Wirkung“ erklärt Haft- und Gleitreibung mit Experimenten nach Auguste Coulomb (aus dem 18. Jahrhundert) anhand von Alltagsbeispielen werden Haft- und Gleitreibung anschaulich erklärt. Versuche mit Alltagsgegenständen zeigen, wie präsent Reibung im Alltag ist.



Karten- und Brettspiel

Ein Kartenspiel „Lagerprofi“ mit Aktionskarten und 3D-gedruckten Lagern sowie 2 Würfelspiele zum Thema „Schwerpunkt“ und „Bruchrechnung“.

200 Testfragen, um den Lernfortschritt in den einzelnen Abschnitten selbständig zu überprüfen.

200 Fragen

Über 250 Studierende, die das Lernangebot im Rahmen des Repetitoriums zur Lehrveranstaltung „Technische Mechanik I“ genutzt haben.

250 Studierende

Reibung

„Wissenschaft kurz erklärt“ zum Thema „Reibung“ ist ein separates Lernangebot mit vielfältigen Versuchen, die Lust machen, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen.

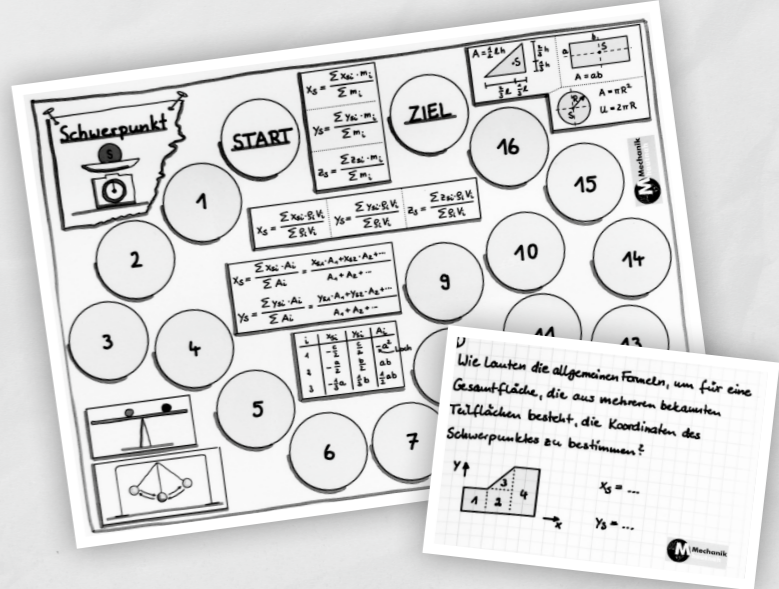
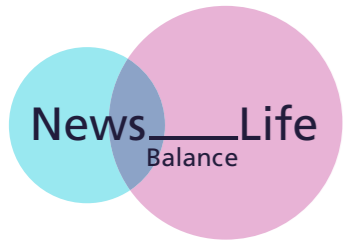


Abbildung: Dr. Johanna Peters



Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik in Kooperation mit der Hamburg Media School
Antragsteller:
Prof. Dr. Christopher Buschow
Mitarbeiterin: Anke Gehrmann
Förderzeitraum: 01.01. – 31.12.2025



Bildungserlebnisse analog

Das Projekt wurde im Rahmen der Woche der Pressefreiheit im November 2025 gelauncht und auf drei weiteren Veranstaltungen präsentiert: b^ofuture Festival für Konstruktiven Journalismus, Future Media Night des PR-Club Hamburg e. V. und RTL-Fortbildungsprogramm „Future Guides“.

Wissenschaft kurz erklärt

Der Podcast erklärt anhand aktueller Forschung, warum Nachrichtenvermeidung entsteht, welche Rolle der Journalismus dabei spielt und wie bewusster Konsum sowie konstruktive Ansätze wieder zu Orientierung führen.



Deine „News-Life-Balance“: Noch nie gehört? Kein Wunder, den meisten von uns fehlt sie wahrscheinlich. Nachrichtenmüdigkeit betrifft viele – ausgelöst durch 24/7-Nachrichtenflut und belastende Inhalte. Dieses Lernangebot hilft Dir, Deine individuelle Balance zu finden.

Was und wie lernt man?

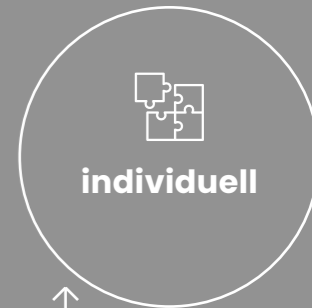
Dies ist kein Lernangebot zum Berieseln lassen oder zum schnellen Durchklicken. Hier wirst Du aktiv! Denn wir erarbeiten gemeinsam einen Weg, wie Du Deine News-Life-Balance ausgestalten kannst, mit der Du Dich nach dem Kurs souveräner durch die heutige Medienwelt bewegen kannst.



News-Life-Balance – noch nie gehört? Kein Wunder, den meisten von uns fehlt sie wahrscheinlich.



Hier fließt Wissen aus Journalismus, Medien- und Kommunikationsforschung, Neurowissenschaft, Coaching u. v. m. konstruktiv zusammen.



Du gestaltest Schritt für Schritt Deine ganz eigene „News-Life-Balance“, die zu Dir und Deinem Leben passt.



Selbstreflexionen, Übungen und kleine Trainingsaufgaben machen es Dir leicht und Dich fit, der Nachrichtenmüdigkeit entgegenzuwirken.



Die „WATTwanderungen in Hamburg“ richten sich an alle Menschen in Hamburg, die sich für die Energiewende interessieren. Gemeinsame Kochveranstaltungen mit Biogas und geretteten Lebensmitteln, Filmvorführungen mit anschließendem Gespräch und Theatervorstellungen zum Mitmachen laden zu Diskussion und Austausch ein. Und im besten Fall lernen die Beteiligten etwas Neues über erneuerbare Energien.

Was und wie lernt man?

In den „WATTwanderungen“ werden erneuerbare Energien sowohl von künstlerischer als auch von technischer Seite betrachtet. Mitmachen und Mitreden stehen dabei im Vordergrund. Workshops zu Solarenergie, zum Entwickeln von Energiezukünften mit KI-Unterstützung und zum Bau einer eigenen Biogasanlage versprechen spannende Bildungserlebnisse zusammen mit anderen Menschen.

Bildungserlebnisse analog

- Filmpremiere „transformation“ am 8. Mai 2025 in Kooperation mit dem „ligeti zentrum Hamburg“
- Biogas-Workshops am „KulturEnergieBunker Altona“ von März bis Juni in Kooperation mit der „altonale“.
- Großes „BioGASTmahl“ auf der „altonale“ mit Demonstrationszug durch den Stadtteil am 28. Juni 2025
- Vorstellung der Filmproduktion auf der Konferenz Performing Transformation in Dresden am 29. September 2025
- Filmstreaming „transformation“ beim Tag der offenen Tür im „ligeti zentrum Hamburg“ 22. September 2025

Abbildung: Henning Angerer

120
Zuschauende

120 Gäste bei den Filmvorführungen von „transformation“ im „ligeti zentrum Hamburg“.

30 Interessierte beim Vortrag zum Film „transformation“ in Dresden.

30
Interessierte

80 Teilnehmende bei Biogasworkshops und Demo in Altona (siehe Bild).

80
Teilnehmende





WissensWerkstatt
Für Leben, Arbeit und Beruf

Die „WissensWerkstatt für Leben, Arbeit und Beruf“ ist ein modulares digitales Lernangebot zur Einführung in das Schul- und Studienfach Arbeitslehre/Technik. Im Fokus steht die Gestaltung gesellschaftlicher Herausforderungen in Arbeit, Beruf, Technik, Haushalt, Ernährung, Textil und Wirtschaft. Sie richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Arbeitslehre/Technik an der TU Hamburg sowie an alle Interessierten, die sich unabhängig vom Studium mit Arbeitslehre-Themen beschäftigen möchten.

Was und wie lernt man?

Aktuell umfasst das Lernangebot zwei Module zu den Themen Berufliche Orientierung und Technik.

Institut für Berufliche Bildung und Digitalisierung
Antragstellerin: Prof. Dr. Maren Baumhauer
Mitarbeitende: Brian Bels, Antonia Buresch, Katrin Bock, Stephanie Faase, Jan-Ole Gatzert, Stephanie Wichmann
Förderzeitraum: 01.01. - 31.12.2025



Bildungserlebnis analog

Die Frage, was Arbeitslehre/Technik ist, wurde in einem Workshop der GATWU-Tagung (Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht e. V.) bei den Hochschultagen Berufliche Bildung 2025 mit Fachvertreter*innen aus verschiedenen Bundesländern diskutiert.

Wissenschaft kurz erklärt



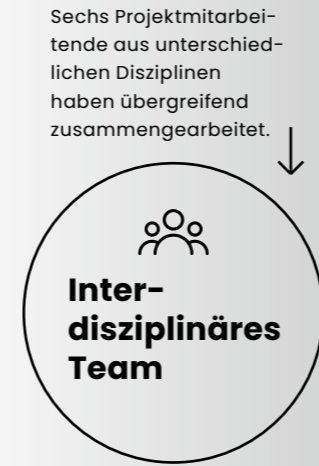
Ein interaktiver Film bietet Schritt-für-Schritt Einblicke in die Arbeitslehre/Technik. Er zeigt typische Lebensherausforderungen und erklärt, wie Themen wie Kommunikations- und Informationstechnik, Hauswirtschaft oder berufliche Orientierung bei deren Bewältigung helfen.



Interaktives, barrierearmes und genderneutrales „Wissenschaft kurz erklärt“ -Format zum Thema "Was ist Arbeitslehre?".



Besonders: Fokus auf Barrierefreiheit und Genderneutralität.



Sechs Projektmitarbeitende aus unterschiedlichen Disziplinen haben übergreifend zusammengearbeitet.



Abbildung: Stephanie Wichmann, Kornel Oelbe und KI

10 Jahre Hamburg Open Online University

Jubiläumsfeier 10 Jahre HOOU

Ein besonderes Ereignis im Jahr 2025 war die Jubiläumsfeier der HOOU am 4. September 2025 im Forum Finkenau der HAW Hamburg. Zehn Jahre lebendiger Kooperation der öffentlichen Hamburger Hochschulen mit dem Ziel, Wissenschaft für alle zugänglich und erlebbar zu machen. Die Jubiläumsfeier der HOOU war ein Fest der offenen Bildung. Als Ehrengast war unser Impulsgeber Bundeskanzler a. D. Olaf Scholz eingeladen. Gemeinsam mit ihm, mit Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal, HOOU-Geschäftsführer Prof. Dr. Sönke Knutzen und Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Frederike Masemann blickten über 150 Gäste auf eine Erfolgs-



geschichte zurück, aber auch mit Vorfreude auf eine spannende Zukunft.

Die Vielfalt der HOOU war bei der Feier deutlich erkennbar. Die HOOU, die sonst oft digital auf Bildschirmen oder Smartphones stattfindet, machte Wissenschaft im wahrsten Sinne erlebbar. Das Forum Finkenau verwandelte sich in einen Ort voller Inspiration, Wissen und Bildung.

Die HOOU an der TU Hamburg präsentierte das Themenfeld Nachhaltigkeit: Bildungserlebnisse des Projekts „WATTwanderungen in Hamburg“ zu Energie aus Biogas und Wasserstoff, aber auch Projekte anderer Hochschulen wie die „Schule der Folgenlosigkeit“ der HFBK wurden dabei hervorgehoben.

Fotos: Sina Gösele (o.l. und r.), Moses Ormeogo (u.l.)

Podiumsdiskussion
mit Olaf Scholz und
Maryam Blumenthal



Sönke Knutzen, Olaf Scholz
und Frederike Masemann
beim Rundgang der Aus-
stellung



Weitere Veranstaltungen im HOOU-Verbund

Science and Art Slam 2025

Nach der erfolgreichen Premiere 2024 ging der Science & Art Slam der HOOU am 6. November 2025 in die zweite Runde. Über 130 Gäste kamen erneut in die Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg, um sechs spannende Vorträge von Forschenden und Kunstschaffenden der Hamburger Hochschulen zu hören – und zu bewerten! Denn das Publikum ist die Jury: Die Applauslautstärke wird mit Hilfe des „Applausometers“ gemessen. Wer die Menge am meisten begeistert, gewinnt den begehrten Pokal. Diesmal setzte sich Mohsen Falah von der HOOU an der TU Hamburg mit seinem Vortrag über Brückeninfrastruktur durch. Herzlichen Glückwunsch!



Der Applausometer hat die Lautstärke des Applaus gemessen und den Sieger bestimmt



Fotos: Maximilian Glas

KI für alle – aber richtig!

Am 26. April 2025 fand in der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg unsere dritte KI-Werkstatt statt. Die Resonanz war wieder beeindruckend: Über 60 Teilnehmende kamen an Thementischen mit Hochschulexpert*innen ins Gespräch. Auf dem Programm standen Themen wie Bilder- und Videogeneratoren, KI-Kompetenzerwerb und lokale KI-Lösungen. Besonders gefragt war der Tisch von Prof. Dr. Maren Baumhauer und Johannes Schäfers, die das HOOU-Projekt „Kom.KI“ der TU Hamburg vorstellten. Kom.KI ist ein Angebot zur KI-Kompetenzentwicklung für Studierende und Lehrkräfte. Die KI-Werkstätten der HOOU begeistern jedes Mal aufs Neue ein vielfältiges Hamburger Publikum. Wir freuen uns schon auf die nächste Runde!



An fünf Thementischen wurde KI gemeinsam ausprobiert

Ein Blick ins Jahr 2026

Mit Vorfreude blickt das HOOU-Team an der TU Hamburg auf das Jahr 2026, das neue Impulse und spannende Weichenstellungen bereithält. Im Mittelpunkt steht die Leitidee „Zukünfte gestalten“ – eine Einladung an Lehrende und Forschende, ihre Visionen und Themen nach außen zu tragen und ihren ganz eigenen Beitrag zu wünschenswerten Zukünften sichtbar zu machen. Anders als in den vergangenen Förderjahren wurde dabei bewusst kein thematischer Rahmen vorgegeben. Denn: Wir sind überzeugt, dass jede*r Zukünfte gestalten kann – auf ganz unterschiedliche Weise. Fünf neue Projekte werden diese Leitidee mit Leben füllen und zeigen, was Forschung und Lehre an der TU Hamburg zur Gestaltung von Morgen beitragen können. Seit zehn Jahren baut die HOOU an der TU Hamburg Brücken zwischen

Wissenschaft, interessierter Öffentlichkeit und weiteren Initiativen – die Leitidee „Zukünfte gestalten“ ist auch eine Antwort auf die Herausforderungen der gegenwärtigen Zeit.

Weitergeführt wird zudem das erfolgreiche „Journalist in Residence“-Programm, das Wissenschaftler*innen dabei unterstützt, ihre Arbeit verständlich und zugänglich zu kommunizieren. Die Intensivierung des Dialogs zwischen Forschenden, Lernenden und der Gesellschaft bleibt ein zentrales Anliegen – durch interaktive und partizipative Formate, die digitale und analoge Elemente verbinden.

Wir freuen uns auf ein bewegtes Jahr und sind gespannt, welche Zukünfte gemeinsam entstehen.

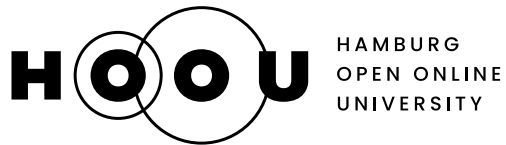
Foto: Inessa Weimruh, CC-BY



Jahresabschluss der HOOU an der TU Hamburg im Dezember 2025



TUHH
Technische
Universität
Hamburg



<https://hoou.tuhh.de>

<https://www.hoou.de>

<https://doi.org/10.15480/882.16842>

Stand: Mai 2026